

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät

EKSH

Gesellschaft für Energie und
Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH



12.1.2015

12.

Kieler Energiediskurs

Gespräche zur Energiepolitik

18.00 Uhr **Begrüßung**

Prof. Dr. Till Requate

18.10 Uhr **»Energieeffizienz – die vernachlässigte**

Säule der Energiewende?«

Dr. Martin Pehnt

ifeu – Institut für Energie- und
Umweltforschung

19.00 Uhr **Im Gespräch mit Martin Pehnt**

Ingmar Streese

Leiter des Geschäftsbereichs Verbraucher-
politik des Verbraucherzentrale
Bundesverbands, Berlin

Erk Westermann-Lammers

Vorsitzender des Vorstandes der
Investitionsbank Schleswig-Holstein

19.30 Uhr **Diskussion**

20.00 Uhr **Imbiss im Foyer**

Moderation: *Jörn Genoux*, Kieler Nachrichten



Referent

Der Physiker **Martin Pehnt** (44) ist Wissenschaftlicher Geschäftsführer und leitet den Energiebereich im Vorstand des ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg. Pehnt studierte Diplom-Physik an den Universitäten Tübingen und Boulder (USA) und Energiemanagement in Berlin. Danach forschte er am National Renewable Energy Laboratory in Golden (Colorado). Pehnt promovierte in Energietechnik an der Universität Stuttgart. Von 1997 bis 2001 war er Wissenschaftler am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Stuttgart. Pehnt ist der German Ambassador des European Council for an Energy Efficient Economy. Er lehrt an der Universität Kassel und hat u. a. das Lehr- und Handbuch »Energieeffizienz« veröffentlicht.

ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung

Das ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH ist eines der führenden deutschen Umweltinstitute. Es wurde 1978 von Wissenschaftlern der Universität Heidelberg gegründet. Anliegen war es, einen Raum für unabhängige Forschung in den Bereichen Energie, Verkehr, Produkte, Abfall und Biomasse/Ernährung zu schaffen. Rund 70 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen entwickeln Modelle, Methoden oder anwendungsorientierte Konzepte und gestalten und moderieren gesellschaftliche Transformationsprozesse. Auftraggeber sind internationale Institutionen, Bundes- und Landesbehörden, Ministerien und Kommunen genauso wie Unternehmen, Wirtschaftsverbände und Nichtregierungsorganisationen.

